

Evonik und Uniper starten nachhaltiges Fernwärmeprojekt für das Ruhrgebiet

- Abwärmenutzung spart bis zu 1.750 Tonnen CO₂ pro Jahr für lokale Haushalte
- Preisgekröntes Projekt „TORTE“ für Innovation und Nachhaltigkeit von der "Responsible Care Initiative" des Verbandes der Chemischen Industrie ausgezeichnet
- „Herne Green Deal“ von Evonik zielt auf den Verzicht von fossilen Energieträgern in der Isophoron-Produktion ab

Herne.Germany. Evonik und Uniper haben heute in Gelsenkirchen den offiziellen Startschuss für das Projekt Technische Optionen zur thermischen Energiegewinnung (TORTE) gegeben. Als einer der ersten Schritte des "Herne Green Deal" von Evonik zur nachhaltigen Umgestaltung des Chemiestandorts Herne wird das Projekt TORTE industrielle Abwärme aus der Isophoron-Produktion in das Fernwärmenetz einspeisen. Bis Ende 2024 sollen rund 1.000 Haushalte im Ruhrgebiet versorgt werden.

Zur Rückgewinnung dieser industriellen Niedertemperatur-Abwärme hat Uniper vor Ort eine große Wärmepumpe installiert, die bis zu 1,5 Megawatt Wärme in das Fernwärmenetz zur Versorgung der lokalen Kunden einspeist. Durch die nachhaltige Wärmerückgewinnung am Standort Herne kann Uniper seine Emissionen um 1.750 Tonnen CO₂ pro Jahr reduzieren. Das Projekt unterstützt auch die Nachhaltigkeitsbestrebungen von Evonik, die Kohlenstoffdioxidemissionen und den Verbrauch fossiler Ressourcen an den Standorten zu reduzieren.

"Dies ist nur der erste Teil der Nachhaltigkeitsreise von Evonik in Herne. Unser langfristiges Ziel für den Standort ist es, vollständig unabhängig von fossilen Brennstoffen zu werden – einschließlich der Eliminierung fossiler Rohstoffe aus unserer Produktion und der Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks", sagte Christian Schmidt, Leiter des Geschäftsgebiets Crosslinkers. "Indem wir uns auf unseren Fuß- und Handabdruck konzentrieren, unterstützen wir unsere Kunden bei der Erfüllung ihrer CO₂-Emissions- und Leistungsanforderungen. Dies erreichen wir durch die Verwendung von erneuerbaren Rohstoffen. So entstehen Lösungen

09. Februar 2024

Ansprechpartner Presse

Carolin Wolf

Leiterin Marktkommunikation
Crosslinkers Business Line
Telefon + 49 2365 49-9011
carolin.wolf@evonik.com

Alternativer Ansprechpartner Presse

Katja Marx

Leiterin Divisionskommunikation
Specialty Additives
Telefon +49 6181 59-13831
katja.marx@evonik.com

Evonik Industries AG

Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
Telefon +49 201 177-01
www.evonik.de

Aufsichtsrat

Bernd Tönjes, Vorsitzender
Vorstand
Christian Kullmann, Vorsitzender
Dr. Harald Schwager, Stellv. Vorsitzender
Thomas Wessel, Maïke Schuh

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19474

mit geringerem fossilen Kohlenstoffgehalt, wie unsere Produkte IP, IPD und IPDI eCO, die dazu beitragen, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten."

Das Projekt TORTE wurde für seinen nachhaltigen und sparsamen Umgang mit Energie mit dem ersten Preis der "Responsible Care Initiative" des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) ausgezeichnet. Die Jury wertete die Initiative in Herne als Benchmark für die ganzheitlich nachhaltige Transformation eines Chemiestandortes in Richtung grüne Produktion und Umweltschutz.

"Die Optimierung der Produktion und die Reduzierung von Emissionen durch die Nutzung von industrieller Abwärmeenergie ist seit langem ein Ziel der chemischen Industrie", sagte Dr. Rainer Stahl, Standortleiter von Evonik in Herne. "Mit der Abwärme einen nachhaltigen Beitrag zur kommunalen Wärmeversorgung in unserer Gemeinde zu leisten, kann den Standort Herne zu einem hervorragenden Beispiel für nachhaltige Chemieproduktion machen."

Der Standort Herne umfasst 17 Produktionsanlagen auf einer Fläche von 250.000 Quadratmetern. Mit dem "Herne Green Deal" verfolgt Evonik das Ziel, den Produktionsstandort nachhaltig und klimaneutral umzubauen. Neben dem Projekt TORTE läuft auch das Projekt H₂annibal zur Erprobung einer neuartigen Elektrolyse-Technologie. Ziel ist es, grünen Wasserstoff zu erzeugen, der als erneuerbarer Ausgangsstoff für eine nachhaltigere Isophorondiamin-Produktion (IPD) in Herne verwendet werden kann.

Informationen über den "Herne Green Deal" und unsere Ambitionen im Bereich der nachhaltigen Produktion finden Sie unter <https://crosslinkers.evonik.com/en/about/manufacturing/herne/herne-green-deal-233252.html>

Informationen zum Konzern

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Der Konzern ist in über 100 Ländern aktiv und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 18,5 Mrd. € und ein Ergebnis (bereinigtes EBITDA) von 2,49 Mrd. €. Dabei geht Evonik weit über die Chemie hinaus, um den Kunden innovative, wertbringende und nachhaltige Lösungen zu schaffen. Rund 34.000 Mitarbeiter verbindet dabei ein gemeinsamer Antrieb: Wir wollen das Leben besser machen, Tag für Tag.

Über Crosslinkers

Das Geschäftsgebiet Crosslinkers bietet eine umfangreiche Produktpalette und vielfältige Kompetenzen in den Bereichen Beschichtungen und Klebstoffe, Bauwesen sowie Hochleistungs-Elastomere und Verbundwerkstoffe. Neben Produkten auf Basis von Isophoronchemie umfasst das Portfolio ein komplettes Sortiment an Amin-Vernetzungsmitteln für Anwendungen bei Umgebungstemperatur sowie heißhärtende Systeme. Diese Produkte werden aufgrund ihrer mechanischen Festigkeit, ihrer Haltbarkeit, Chemikalienbeständigkeit und hervorragenden Klebeeigenschaften vorrangig in industriellen Anwendungen eingesetzt.

www.evonik.com/crosslinkers

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.